



Sich
und andere
im Glauben
fördern

Predigtskizzen

Sexuelle Reinheit

10. Woche

Reinheit auf sexuellem Gebiet: Gegen den Sog ankommen

1. Mose 19

Woche Zehn

EINLEITUNG

Wann haben Sie zum letzten Mal gesehen, ...

- dass ein Basketballteam während eines wichtigen Spiels im letzten Viertel der Spielzeit vom Feld gelaufen ist, um sich bei McDonald's einen Hamburger zu holen?
- wie ein Marathonläufer während der Olympischen Spiele am Straßenrand gehalten hat, um einen Graben zu buddeln?
- wie der U.S. Präsident sich sechs Monate lang eine Auszeit genommen hat, um Gebrauchtwagen zu verkaufen?
- wie ein Gehirnchirurg mitten in einer OP den Raum verlässt, um bei seinem Auto einen Ölwechsel durchzuführen?

So etwas sehen Sie nie. Warum? Jeder kennt die Wichtigkeit des Schwungs. Und um diesen Schwung beizubehalten, darf man nicht die Energie für Nebensächliches verausgaben!

Nichts zerstört geistlichen Schwung so sehr wie sexuelle Unreinheit. Unmoral in all seinen Formen ist vielleicht der größte Feind der Erweckung in unseren Gemeinden. Männer und Frauen, Studenten, Pastoren und Mitarbeiter werden ergriffen von dieser Sünde, die nie auszusterben scheint. Sie hat epidemische Ausmaße angenommen, und es scheint kein Ende dieser Eskalation in Sicht zu sein. Diese Sünden zehren das Leben der Gemeinde auf und halten die Segnungen Gottes fern.

Heute sehen wir uns einen Mann an, den Gott wunderbar hätte gebrauchen können, der aber in der Geschichte nur für sein Versagen bekannt ist. Warum? Weil er in den Sog der Unmoral geraten ist.

[Lesen Sie 1. Mose 13,12-13.]

1. Ein moralischer Kompromiss ist eine Entscheidung.

Lots Problem war, dass er seine Zelte direkt inmitten der perversesten Unmoral seiner Zeit aufgeschlagen hatte. Er hätte überall hingehen können; er hätte den Ort wieder verlassen und sich woanders niederlassen können. Aber er entschied sich, an diesen Ort zu ziehen und in der Mitte von moralischen Versuchungen zu *bleiben*.

VERANSCHAULICHUNG: Charles Swindoll untersucht diesen Punkt in seinem Buch *Dropping Your Guard*. Er sagt: „Sehr schnell können unsichtbare moralische und ethische Krankheitserreger eindringen und Anzeichen einer tödlichen Krankheit mit sich bringen. Äußerlich kann man sie nicht erkennen, denn es geschieht unmerklich. Der Prozess läuft langsamer als eine Uhr und sehr viel stiller ab. Es gibt keinen Glockenschlag, nicht einmal ein penetrantes Ticken. Ein Übersehen hier, ein Kompromiss da, ein absichtliches Wegschauen dort, eine Verharmlosung, ein Gähnen, ein Nicken, ein Nickerchen, eine Gewohnheit ... ein Schicksal. Und ehe man sich versieht, fällt ein Stück Charakter ins Wasser, ein schützendes Stück Rinde ins Gras. Was einst ‚keine große Sache‘ war, wird nun sogar wichtiger als das Leben selbst. Was mit neugieriger Unschuld begann, endet in zerstörender Sucht.“¹

VERANSCHAULICHUNG: Der bekannte Autor John Steinbeck (1902-1968) schrieb einmal diese Zeilen an den Politiker Adlai Stevenson: „Da ist ein schleichendes, alles durchdringendes Gas von Unmoral, das im Kinderzimmer beginnt und nicht anhält, bevor es die höchsten Ämter, sowohl in der Wirtschaft als auch in der Politik, erreicht hat.“²

Wo stehen Sie moralisch?

- A. Sie können sich entscheiden, wo Sie das Maß anlegen – Sie können sich entscheiden, wo Sie sich niederlassen. Sie haben die Wahl. Es ist hart. Es ist ein Kampf. Aber es ist *Ihre* Entscheidung.
- B. Wenn Sie sich nicht entscheiden, werden andere für Sie entscheiden. Nichts tun, ist auch eine Entscheidung.
- C. Wenn Sie sich jetzt nicht festlegen, werden Sie es auch nicht später tun.

ANWENDUNG: Wo lassen Sie sich moralisch nieder?

Bei dieser Entscheidung geht es um sehr viel mehr als um den Ort, an dem Sie leben, oder die Stadt, in der Sie wohnen. Es hat damit zu tun, was Sie in Ihrem Leben akzeptieren: die kleinen Entscheidungen, die Sie treffen und die Ihre Gedanken, Handlungen, Gewohnheiten und letztendlich Ihren Lebensstil beeinflussen. Überlegen Sie es sich gut. Belügen Sie sich nicht selbst.

ANWENDUNG: Swindoll formulierte es so: „Sehen Sie in das Gemäuer Ihres moralischen Maßstabes, Ihre einst so starke Hingabe an moralische Vortrefflichkeit. Gibt es irgendwelche Termiten im Holz?“³

Sehen Sie sich an, was Sie säen – denn Sie werden sicherlich von Ihren Entscheidungen ernten.

Wenn Sie die Entscheidung „Wo lassen Sie sich moralisch nieder?“ treffen, erinnern Sie sich daran, was mit Lot passiert ist.

[Lesen Sie 1. Mose 19,1-15.]

2. Moralische Kompromisse bringen zeitweise Vergnügen, aber auf lange Sicht Schmerz.

Sehen Sie sich an, wie sich die Unmoral in Lots Leben ausgewirkt hat.

Moralische Kompromisse ...

zerstörten sein Urteilsvermögen:

Unmoral trübt Ihren Blick, und Sie verlieren stufenweise Ihr Vermögen zum klaren Sehen. Lot hatte seine Wahrnehmungsfähigkeit so weit eingebüßt, dass er anderen seine Töchter für unmoralische Handlungen anbot.

erschöpften seine Ressourcen:

Lot hatte keine moralischen Mittel, um aus der Situation herauszukommen; er *zögerte* selbst in den kritischsten Momenten.

Wenn Sie Ihre moralischen Mittel (oder Ressourcen) für Unmoral weggeben, ersetzen Sie Gott durch einen Götzen: durch sich selbst. Sie versuchen, Gottes Befehle zu entkräften und zu ignorieren, seine Bestimmungen zu vernachlässigen und seinen Rat abzulehnen. Wie beim Materialismus können Sie nicht Gott und der Unmoral dienen. Sie werden den einen lieben und den anderen hassen oder anders herum. Sie werden keine Ressourcen mehr haben für ...

- **Entscheidungen**

Sprüche 2,19 sagt, dass die moralisch Unreinen den Pfad des Lebens nicht finden können.

- **Familien-Intimität**

Sprüche 5,18 sagt: „*Erfreue dich an der Frau deiner Jugend*“ und verschwenden Sie Ihr moralisches Kapital nicht an andere.

Sie haben einen bestimmten Betrag an emotionalen und physischen Mitteln zu vergeben. Wenn Sie die für andere ausgeben, haben Sie nicht mehr viel übrig für die, denen sie zustehen. Sie enthalten Ihrer Familie das vor, was rechtmäßig ihr gehört.

- **den Dienst**

Wenn Sie sich der Unmoral hingeben, werden Sie nicht den Segen und die Kraft Gottes in Ihrem Leben haben. Sie können äußerlich einen Dienst weiterhin tun, aber ohne Kraft und Segen. Die Liste der möglichen Folgen ist lang und schmerzhaft: Sie bringen Scham und Verletzungen über Ihre Freunde, Ihre Gemeinde, Familie und besonders über diejenigen, denen Sie von Christus erzählt haben. Sie riskieren den Verlust von jahrelanger Ausbildung und/oder Erfahrung in Ihrem Dienst. Vielleicht wird von Ihnen verlangt, dass Sie all die Dinge aufgeben, zu denen Sie berufen sind und die Sie sehr gerne machen. Die Auswirkungen auf Ihren Dienst sind hart und beschämend.

brachten die Menschen um ihn in Gefahr:

Schauen Sie sich Lots Familie an.

- Seine Frau: verlor ihr Leben.
- Seine Schwiegersöhne: lachten über Lots Aufruf, der Unmoral zu fliehen. Warum? Sie sahen keinen deutlichen Maßstab an Lot. Das war so weit von ihrem Denken entfernt, dass es lächerlich war.
- Seine Töchter: begingen später Inzest mit Lot (V. 33-36), und von ihnen stammten die Moabiter und Ammoniter ab, Völker, die für die Israeliten in den folgenden Jahren für enorme Probleme sorgte.

Der Verlust des Respekts und Vertrauens Ihrer Familie ist tiefgehend. Sie verlieren außerdem Ihre moralische „Position“, von der aus Sie lehren können, da Sie Ihr positives Beispiel und Ihre Glaubwürdigkeit verlieren. Und schlussendlich beeinflussen Sie die kommenden Generationen, indem Sie Mauern in Ihrer Familienlinie errichten. Im Endeffekt schaden Sie zahllosen Familienmitgliedern, Nachkommen, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

verwässerten sein Zeugnis:

Das eigentliche Zeugnis, das wir von Lot haben, ist sein moralisches Versagen. Ist dies das Zeugnis, das Sie hinterlassen möchten?

lenkten ihn von seinem Schicksal ab:

Wir haben nie wieder von Lot gehört. Sein Onkel, Abraham, wurde ein großer geistlicher Vater in Israel. Lot hatte das gleiche Potential: die Gelegenheit zu einem gottgefälligen Erbe. Das aber ging komplett verloren, als er gezwungen war, um sein Leben zu rennen. Als er aus einer Stadt floh, die wegen ihrer Selbstsucht, Ausschweifung und Perversion zerstört wurde. Sein Leben wurde zu einem traurigen Beispiel, nicht zu einem lebendigen Zeugnis.

- **König David** verspielte sein moralisches Kapital an Bathseba und verlor beinahe die Fähigkeit, sein Volk zu leiten. Er verlor sogar seinen Sohn.
- **Salomo** liebte viele ausländische Frauen, die sein Herz von Gott wegführten.
- **Simson** verlor seinen Dienst, seine Freiheit, seine Augen und letztendlich sein Leben.

Eine kritische Frage: Was für moralische Kompromisse gehe ich ein, die mein Urteilsvermögen zerstören und mein Leben und die Menschen um mich herum aufs Spiel setzen? Die Kompromisse mögen jetzt noch sehr klein wirken, aber sie haben das Potenzial mehr zu zerstören, als Sie es sich jemals vorstellen können.

Wie kann ich moralische Unreinheit überwinden?

GRUNDPRINZIP: Bereiten Sie sich *jetzt* für moralische Versuchungen vor.

Wie bereite ich mich vor?

1. Ziehen Sie eine biblische moralische Grenze.

Die beste Defensive gegen moralische Unreinheit ist eine gute Offensive. **Untersuchen Sie zuerst die Umstände von Sünden.**

Unter welchen Umständen fallen Sie? Meiden Sie sie. Welche Dinge fördern Ihre Sünde? Beseitigen Sie sie. Welche Personen sind dann normalerweise bei Ihnen? Meiden Sie sie.

VERANSCHAULICHUNG: In der amerikanischen Fernsehsendung *Hee Haw* kommt ein Patient zu Doc Campbell, der sagt, dass er seinen Arm an zwei Stellen gebrochen hat. Der Doktor antwortet: „Nun, dann halten Sie sich von den Stellen fern!“⁴

Er hat mit seiner Aussage recht. Wir können uns nicht ständig der Versuchung aussetzen, ohne von ihr beeinflusst zu werden. Wenn wir der Gefahr gegenüberstehen, müssen wir den Ratschlag des Doktors befolgen und uns „von den Stellen fernhalten“.

Als Zweites überprüfen Sie, wo die Sünde eintreten kann. Es gibt vier Hauptwege, auf denen moralische Unreinheit in Ihr Leben treten kann: durch Ihre Gedanken, Augen, Ihr Herz und Ihren Körper. Sie müssen sie bewachen, damit moralische Unreinheit nicht hereinkommen kann. Wie machen wir das?

Wenn eine militärische Einheit einen Stützpunkt errichtet, stellt sie sofort Wachen auf jeder Seite ihres Lagers auf, eine Verteidigungsgrenze. Sie müssen auch einige Grenzen aufziehen, die entfernt genug stehen, sodass Sie noch Gelegenheit zur Rückeroberung haben, wenn sie durchbrochen werden. Je weiter Sie bereits in moralische Unreinheit gefallen sind, desto weiter entfernt müssen Sie Ihre Grenzen ziehen.

Ihre Gedanken: Lernen Sie Bibelstellen wie Sprüche 6 und 7 auswendig. Entscheiden Sie sich dafür, Gedanken von moralischer Unreinheit zu widerstehen. Das ist ein Prozess, bei dem Sie dem Teufel widerstehen. Dieser muss vor dem Gläubigen fliehen, der ihm widersteht (Jak 4,7). Satan kann Ihren Geist mit Gedanken bombardieren, aber Sie müssen sich nicht dafür entscheiden, diese Gedanken weiter zu hegen. Wie Martin Luther schon sagte: „Du kannst nicht verhindern, dass ein Vogelschwarm über deinen Kopf hinwegfliegt. Aber du kannst verhindern, dass er in deinen Haaren nistet.“ Sie sind falschen Gedanken nicht hilflos ausgeliefert; Sie müssen sich dafür entscheiden, schlechte Gedanken abzulehnen.

Entscheiden Sie sich jetzt: „Das ist die mentale Grenze in meinem Leben. Ich werde dem Feind nicht erlauben, in meine Gedanken einzudringen.“ Die Bibel sagt, wir sollen *„Vernunftschlüsse zerstören und jede Höhe, die sich erhebt gegen die Erkenntnis Gottes, und jeden Gedanken gefangen nehmen unter den Gehorsam des Christus“* (2Kor 10,5).

Ihre Augen: Der Psalmist entschied sich: *„Ich will kein Belialsstück vor meine Augen stellen. Das Tun der Abtrünnigen hasse ich, es soll mir nicht ankleben“* (Ps 101,3). Stellen Sie eine Wache vor Ihre Augen, indem Sie ...

- darauf achten, was Sie sich im Fernsehen ansehen.
- einen sicheren Filter auf Ihrem Computer installieren.
- Lernen, mit Ihren Augen von einer Versuchung „wegzuspringen“, die in Ihr Blickfeld kommt.

Ihr Herz: Ziehen Sie eine Grenze für die Einflüsse um Ihr Herz. Wenn sich verbotene romantische oder sexuelle Gefühle einstellen, teilen Sie das umgehend einem Menschen mit, dem gegenüber Sie Rechenschaft schuldig sind. Sprüche 4,23 sagt: *„Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens.“*

Ihr Körper: Setzen Sie klare Grenzen bei dem, was Sie Ihrem Körper zugestehen oder auch nicht zugestehen. Entscheiden Sie sich zum Beispiel dafür, nicht mit jemandem Zeit allein zu verbringen, bei dem Sie versucht werden. Die Singles unter Ihnen müssen sich in jeder Beziehung vor der Hochzeit körperlich klare Grenzen setzen.

Sie können das tun, wenn Sie sich dafür entscheiden. Wie wähle ich diese Grenzen? Gottes Wort ist der Schlüssel dazu, aber hier ist ein einfacher, logischer Weg, um sie festzulegen:

- **Single:** Setzen Sie die Grenze da an, wo sich der Mensch aufhalten sollte, den Sie vielleicht eines Tages heiraten werden, wenn er sich mit jemand anderem trifft.
- **Verheiratet:** Setzen Sie die Grenze dort an, wo Sie möchten, dass Ihr Partner sie hat.

Das biblische Prinzip ist die Goldene Regel: „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“

2. Ziehen Sie gläubige Personen hinzu, denen Sie Rechenschaft ablegen.

Wenn das Militär eine Grenze zieht, dann befindet sich auf beiden Seiten jedes Mannes ein weiterer Mann, der ihn aus seiner Richtung beobachtet. Das ist auch ein guter Gedanke für uns. Ziehen Sie zwei oder drei Mitgläubige hinzu, teilen Sie ihnen Ihren Kampf mit und setzen

Sie klare Linien, in denen Sie Rechenschaft ablegen müssen – regelmäßige Treffen und klare, konkrete Fragen, die Sie sich gegenseitig stellen werden (Jak 5,16).

Oft ist dies der schwierigste Bereich für uns. Es ist nicht einfach zuzugeben, dass wir uns mehr Gedanken darüber machen, was andere von uns denken, als was Gott von uns denkt. Mit allen Mitteln wollen wir dieses „Problem“ allein lösen, anstatt der klaren Lehre der Bibel zu gehorchen und die dunklen Bereiche in unserem Leben unseren vertrauten Freunden und Ratgebern zu enthüllen. Trotzdem ist dieser Schritt, bei dem wir unserem Stolz entsagen, uns demütigen und unsere Not anerkennen müssen, oft der wichtigste Schritt, den wir in Richtung Sieg gehen können.

3. Spielen Sie nicht mit der Versuchung – fliehen Sie vor ihr!

Die Bibel gibt uns eine Standardantwort, wenn wir mit Versuchung konfrontiert werden: *Fliehen Sie!* Zögern Sie nicht, bleiben Sie nicht an der Grenzlinie stehen, glauben Sie nicht, Sie hätten das Zeug zum Widerstehen. Das Buch der Sprüche drückt es deutlich aus: „*Halte fern von ihr deinen Weg*“ (Spr 5,8), und: „*Dein Herz wende sich nicht ab nach ihren Wegen, und verirre dich nicht auf ihre Pfade*“ (Spr 7,25).

Joseph ist ein erstklassiges biblisches Beispiel für einen Mann, der sich dafür entschied, vor der Versuchung zu fliehen. Als Potiphars Frau ihn verführen wollte, achtete er nicht einmal mehr auf seinen Mantel – er floh einfach. Oft entscheiden wir uns dazu, weiter in der Versuchung zu verharren oder uns aus ihr herauszureden. Aber wenn wir das machen, ist das Scheitern vorprogrammiert.

VERANSCHAULICHUNG: Mark Twain sagte einmal scherzhaft: „Es gibt so manchen Schutz vor der Versuchung, der sicherste aber ist die Feigheit.“⁵

Das Körnchen Wahrheit in diesem Zitat ist, dass wir alle schwach sind – unter den entsprechenden Umständen, bei Angriff oder Stress kann jeder von uns der Versuchung erliegen. Niemand von uns weiß, wohin uns Fleisch, Müdigkeit, Verlangen und Gelegenheit führen können. Der beste Weg ist die Flucht, wenn wir in eine Situation geraten, in der wir unseren Charakter aufs Spiel setzen.

VERANSCHAULICHUNG: John Piper sagt: Die Sünde (z. B. Begierde) „bekommt ihre Macht daher, dass sie mich zu überzeugen versucht, ich könnte glücklicher sein, wenn ich ihr folge. Die Macht der Versuchung ist die Aussicht, dass sie mich glücklicher macht.“ Diese Illusion von Glück bewirkt, dass wir zögern, erwägen und uns die Situation zurechtreden. Gottes Wort macht deutlich, dass Flucht die beste Entscheidung ist.⁶

FAZIT

VERANSCHAULICHUNG: Ein älterer Pastor wurde einmal von einem jungen Mann gefragt: „Pastor, wann werden die fleischlichen Sünden aufhören mich zu plagen?“

Der Pastor antwortete: „Ich würde mir selbst nicht trauen, bevor ich nicht drei Tage tot bin.“⁷

SCHLÜSSEL: Behüten Sie bis zum Tod Ihr Herz. Satan ist es egal, wie lange er braucht, um Sie zu Fall zu bringen – ihn interessiert nur, *dass* er Sie zu Fall bringt.

VERANSCHAULICHUNG:

Nimm mein Leben, Jesu, dir übergeb ich's für und für.

Nimm du meine Hände an, zeig mir, wie ich dienen kann.

Nimm die Füße, mach sie flink, dir zu folgen auf den Wink.

Nimm die Stimme, lehre mich reden, singen nur für dich.

Nimm, Herr, meinen Willen du, dass er still in deinem ruh.

Nimm mein Herz, mach hier es schon dir zum Tempel und zum Thron.⁸

¹ Charles R. Swindoll, *Dropping Your Guard*, Thomas Nelson Publishing.

² Von Stephen Murray zitiert in einer Buchkritik über *America and Americans*, John Steinbeck auf www.culturedose.net. Dieses Zitat soll einem Brief an Adlai Stevenson entnommen sein, wie angegeben auf www.appleseeds.org/April_99.htm.

³ Charles R. Swindoll, *Dropping Your Guard*, Thomas Nelson Publishing.

⁴ Quelle unbekannt.

⁵ www.brainyquote.com.

⁶ Zitiert von Erwin Lutzer in *Putting Your Past Behind You*, Here's Life, 1990, S. 54.

⁷ Quelle unbekannt.

⁸ *Nimm mein Leben, Jesu, dir*, Frances R. Havergal, Februar 1874, deutsche Übersetzung von Dora Rappard.

© Copyright 2005 by Bill Eliff. All rights reserved. Used by permission.